

Sozialdienste auf Anklagebank !

(Von Franz Gasser/ Ritten, Obmann des Mit-Vereins Männerinitiative Südtirol)

Der Pressebericht des Vorsitzenden der IV. Gesetzgebungskommission Oswald Schiefer (Dolom. 23.03.16) ist sehr enttäuschend, weil die Ergebnisse der kürzlichen Anhörung der Sozialdienste über die Rolle der Assistenz bei Trennungen und Kinderschutz stark verdreht, mangelhaft und beschönigend dargestellt wurden. In Wahrheit gerieten die Sozialdienste sehr wohl auf die Anklagebank, was ich als beteiligter Obmann des MIT-Männervereins bezeugen kann.

In der Tat hagelte es wiederholt, lautstarke, heftige Kritik und Klagen seitens der anwesenden Vereinsvertreter (MIT-Verein Männerinitiative, Väter aktiv, Verein Robin Hood und Plattform Alleinerziehende) über die oft willkürliche, unsoziale Machtausübung, arrogantes Verhalten, Drohungen und unqualifizierten Maßnahmen der Sozialassistentinnen bei der Begleitung der Eltern und den Kindern gegenüber. Sogar Anzeige-Drohungen wurden vorgebracht. Die Vorwürfe betrafen zudem die oft inakzeptable, ungleiche Behandlung der getrennten Elternteile und einseitigen Berichte der Sozialassistentinnen! Die Trennungsmütter werden meist bevorzugt behandelt, nicht kontrolliert, können die Kinder eigennützig als Besitz und Streitwaffe missbrauchen, manipulieren und dabei mit psychischer Gewalt traumatisieren und schädigen.

Unbescholtene Trennungsväter werden hingegen vielfach von den oft jungen, unerfahrenen Sozialassistentinnen argwöhnisch kontrolliert, oft ausgegrenzt, mit Begleiterspion schikaniert, denunziert, kriminalisiert, diffamiert, mit falschen/ verdrehten Beschuldigungen die Vater-Kind-Entfremdung und Kindesentzug geduldet und mitverschuldet, in grober Missachtung der Vater-Kinderrechte und weit abseits vom Kindeswohl!

Schließlich forderte der MIT-Vereinsobmann und andere Vereinsvertreter die IV. Gesetzgebungskommission und die Landespolitik auf, den Sozialdiensten (bei den Bezirksgemeinschaften) wegen dieser groben Verfehlungen und Versagen, die Zuständigkeiten für die Kindeswohlfahrt und Aufsicht ab sofort zu entziehen und durch eine Gesetzesänderung an einer Expertengruppe oder an Kindesbeistände (wie in Österreich!) zu übertragen. Dies forderte auch die Bürgerunion L-Abg. Andreas Pöder und der Verein „Robin-Hood“/von Christian Masten, siehe RAI-TV-Tagesschau-Bericht vom 22.03.16.

MIT-Verein Männerinitiative Südtirol

Franz Gasser / Obmann - info@maennerinitiative.it